

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

### Monatsbericht für Oktober 1958

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 440 355, davon 201 680 männliche (46 %) und 238 675 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.  
Darunter Vertriebene: 60 671 = 13,8 % der Gesamtbewohnerschaft.  
" Zugewanderte: 22 921 = 5,2 % der Gesamtbewohnerschaft.  
" Ausländer : 6 850 (hievon 675 im Sammellager).  
Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 90 442 Personen 20,5 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

#### 2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 265, davon in 240 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 24 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 21-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	41	30 bis 40 Jahre	53	39
20 bis 30 "	176	169	40 Jahre u. älter	34	16

Nach Familienstand: Männer 217 ledig, 13 verwitwet, 25 geschieden;  
Frauen 228 ledig, 8 verwitwet, 29 geschieden.

Bei 201 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 43 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 21 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.  
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $31\frac{1}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $25\frac{1}{2}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 290 evang., 212 kath., 28 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 65 %, der gemischten 35 %.

- b) Ehescheidungen: 28 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 525 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 429 als ortsansässig und 96 als ortsfremd, 281 sind Knaben und 244 Mädchen (das sind 115 Knaben auf 100 Mädchen), 466 ehelich geboren und 59 unehelich (letztere 11,2 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 54 = 12,6 %). In 457 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 362 für ortsansässige Mütter = 84 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 13 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,8.

- d) Sterbefälle: 466 Personen, davon 407 Ortsansässige und 59 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 245 männlichen und 221 weiblichen Geschlechts; es starben 163 verheiratete Männer und 64 verheiratete Frauen, 44 Witwer und 115 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	27	40 bis 60 Jahre	79
1 bis 15 Jahre	4	60 " 70 "	104
15 " 40 "	22	70 Jahre u. älter	230

Die häufigsten Todesursachen: In 111 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 107 Fällen Herzkrankheiten, in 26 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 57 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 17 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 18 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 27 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 17 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 17 Personen (0,4 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 265 Zugänge (1 830 männliche und 1 435 weibliche Personen) gegenüber 2 140 Wegzügen (1 228 männliche und 912 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 156 Zugänge und 120 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	386	2 257	473	149
Weggezogene	244	1 503	287	106

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	2 040	1 014	103	108
Weggezogene	1 274	705	76	85

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	2 182	(894)	528	164	391
Weggezogene	1 310	(702)	428	45	357

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 125 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 089 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 160 Umzüge einwohnerantlich bekannt; beteiligt waren daran 3 357 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Diphtherie in 1, Ruhr in 1, Genickstarre in 2, Typhus in 2, Keuchhusten in 3, spinale Kinderlähmung in 6, Masern in 36 und Scharlach in 92 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 72.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 429 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 095 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 692, der Abgang 4 621 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 677, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,1 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 77 848 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Sept.:	2 249,	davon 1 246 (55,4 %)	männl. u.	1 003 (44,6 %)	weibl.
" Okt.:	2 477,	" 1 447 (58,4 %)	" "	1 030 (41,6 %)	"

Das bedeutet Saisonwende am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenzahl von Ende September war die niedrigste im Laufe des Jahres (im Vorjahr traf dies erst für Oktober zu); gegenüber dem Höchststand (Ende Januar: 10 214, davon 6 635 männlich und 3 579 weiblich) ist das eine Minderung um 7 965, mit einer Saisonentlastung um 78 % (männlicherseits um 81 %, weiblicherseits um 72 %) entsprach sie dem vorjährigen Ausmaß mit einem Rückgang von Januar bis Oktober um 76 %. Während also nun seit Februar Monat um Monat über eine Abnahme der Arbeitslosenzahl zu berichten war, ist nun erstmals eine Arbeitsmarktbelastung festzustellen, nämlich eine Zunahme um 228 Arbeitslose = 10,1 % (1957 von September bis Oktober noch eine geringfügige Senkung um 2,1 %); die Erhöhung der Arbeitslosenzahl verteilt sich zu 88 % auf Männer und nur zu 12 % auf Frauen, deshalb auch großer Unterschied in der Zunahme der Arbeitslosigkeit getrennt nach dem Geschlecht, nämlich 16,1 % bei männlich und bloß 2,7 % bei weiblich. Die absolute Zunahme ist gering, relativ wirkt sie stärker wegen des neuer außergewöhnlich niedrigen Standes der Arbeitslosigkeit. Die Unterbietung der Arbeitslosenzahl vom gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (Oktober 1957: 3 142), somit um 21 % (die Männerseite um 5 %, auf Frauen-seite jedoch um 37 %) ist ein deutliches Zeichen für die weiterhin allgemein günstige Lage einer vollbeschäftigten Wirtschaft mit konjunkturellen Schwächeerscheinungen in nur wenigen Teilbereichen; die Saisonschwankungen halten sich im jahreszeitlich üblichen Rahmen, dabei ist von Bedeutung, daß die Bautätigkeit dank günstiger Witterung und unter dem Druck massenhafter Bauaufträge unvermindert lebhaft gewesen ist, wie überhaupt die Bauwirtschaft in diesem Jahr die entscheidende Konjunkturstütze war.

Die Bestandszahl der übrigen, nichtarbeitslosen Arbeitssuchenden, belief sich Ende Oktober auf 969 (716 männlich und 253 weiblich) und ist damit um 6 % kleiner als das Vormonatsergebnis (1 031).

Nachdem die Arbeitssuchenden zum größten Teil aus Arbeitslosen bestehen, ist in Auswirkung des Anstiegs der Arbeitslosigkeit die Zahl der Zugänge an Arbeitssuchenden im Oktober - 3 140, davon 1 855 männlich und 1 285 weiblich - höher gewesen, und zwar um 6,9 % als im September (2 936); bei den Frauen fast keine Veränderung (+ 0,2 %), jedoch mit 12,2 % eine beachtliche Zunahme bei den Männern.

Daß die Zahl der Leistungsfälle aus Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe insgesamt gegenüber Vormonat geringfügig abnahm, von 1 390

auf 1 357, d. i. um 2,9 % (in der Trennung nach dem Geschlecht gegenläufig: bei den Männern Zunahme um 7,9 %, aber Abnahme um 16,2 % bei den Frauen) könnte angesichts der durch die Arbeitslosenzahl ausgedrückten Entwicklung überraschen. Maßgeblich für den Unterschied ist der wesentlich frühere Zeitpunkt der Erfassung (jeweils bereits Monatsmitte!). Daraus folgert, daß die Wende am Arbeitsmarkt erst in der zweiten Hälfte des Oktober erfolgte. Die Zahl der Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosengeld sank von Mitte September bis Mitte Oktober von 1 112 auf 1 061, die entsprechende Zahl in der Arbeitslosenhilfe ist dagegen im gleichen Zeitraum geringfügig, von 236 auf 291, gestiegen.

Die Kurzarbeiterzahl war am Stichtag im Oktober (7.X.) mit 222 (143 Männer und 79 Frauen) erheblich kleiner als beim September-Termin (393 am 7.IX.); die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe ist währenddessen von 10 auf 9 zurückgegangen.

Die Zahl der Vermittlungen im Oktober - 2 150 männliche und 1 097 weibliche Arbeitskräfte sind durch das Arbeitsamt in Stellen eingewiesen worden, zusammen 3 247 - übertrifft die Stellenbesetzungen des Vormonats (3 012, davon 2 046 männlich und 966 weiblich) um 7,8 % (+ 5,1 % bei Männern und + 13,6 % bei Frauen); 73 % aller Vermittlungen waren solche in Dauerbeschäftigung (bei den Frauen sogar 84 %, bei den Männern nur 67 %).

Die Zahl der offenen Stellen betrug am Ende des Monats 4 008, dabei überwog der restliche Kräftebedarf auf Männerseite mit 2 861 (darunter 1 647 offene Stellen allein für Bauberufe = 58 % der für Männer freien Arbeitsplätze) gegenüber 1 147 Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen. Daran zeigt sich die für den Spätherbst übliche Erscheinung der Verringerung an offenen Stellen, nämlich Rückgang gegenüber Vormonatszahl (6 050) um 34 %; für Frauen allein sogar um 63 %, für Männer nur um 4 %, als Folge des Kräftemangels im Baufach (hiefür stieg die Zahl der unbesetzten Stellen). Verglichen mit dem Vorjahresstand (Ende Oktober 1957: 4 029) annähernd die gleiche Zahl offener Stellen, gewaltige Unterschiede jedoch in der Gliederung nach dem Geschlecht: jetzt 644 mehr als im Vorjahr bei männlich (für Bauberufe allein um 900 mehr), hingegen 665 weniger bei weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 309 An- und 242 Abmeldungen aller Art; darunter 157 Eröffnungen und 149 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 554 Nürnberger Industriebetrieben sind 107 763 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 236 Arbeiter und 22 527 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 817 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 187 405 000, davon entfallen 23 136 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,3 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 156 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 018, darunter 6 863 Facharbeiter und 7 078 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 587 162 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 230 907 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 435 256 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 919 599 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 20 679 529 DM.

- c) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,30 Mill.DM., wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 221,81 Mill.DM. erhöhte; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 222,17 Mill.DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 21 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren wurde 1 beantragt; Eröffnungen keine.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 41 495 255 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 676 000 cbm Gas und 2 185 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 155 Wohngebäuden (mit 616 Wohnungen) und 80 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 110 Wohngebäude und 69 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 537 Wohnungen mit 2 020 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 32 228 Wohngebäuden und 15 831 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 131 025 Wohnungen, davon 14 331 mit 1 und 2 Wohnräumen, 43 576 mit 3 Wohnräumen, 50 323 mit 4 Wohnräumen und 22 795 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 487 942 Wohnräume, darunter 124 748 Küchen.

#### 7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 264 818 Personen auf der Straßenbahn und 2 078 410 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 393,

davon 317 gewerblich und 1 076 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 392,

davon 318 gewerblich und 1 074 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	3 211 Pers.	50 930 kg	4 116 kg
Abflug	3 097 "	69 841 "	13 214 "
Durchflug	1 435 "	63 202 "	6 603 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 48 658 (darunter 6 591 Krafträder, 35 154 Personenkraftwagen und 6 252 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 6 406 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 55 064 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 812 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 453 Umschreibungen von auswärts und 210 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 680 Umschreibungen nach auswärts, 262 Löschungen sowie 2 340 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

- d) Es ereigneten sich 703 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 411 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 50 Fällen, Sachschaden in 442 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 211 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 323 Personen verletzt, von denen 126 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 814 Betten, wurden 26 622 neuangekommene Fremde und 47 635 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 788 neuangekommene Fremde und 3 874 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 747 Parteien mit zusammen 4 806 Personen; außerdem wurden 202 Parteien mit 337 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 317 unterstützte Personen, außerdem 995 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 33 Vorstellungen von 43 514 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 38 Vorstellungen von 20 415 Personen (darunter 7 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 3 867 Besuchern). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 90,6 % und im Lessingtheater 95,1 %.
- Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 16 Vorstellungen mit 12 428 Besuchern, dazu 1 auswärtiges Gastspiel.
- b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 733 Sitzplätzen wurden 5 010 Vorstellungen von 684 614 Personen besucht (Platzausnützung: 25,4 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 8,6 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus länger Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 8,2 ° eine Abweichung um + 0,4 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 61 mm beträgt 144 % des Normalwertes, wobei 15 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

=====